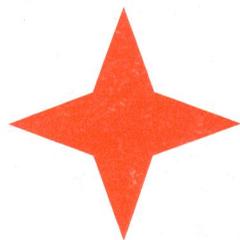


# RCW <sup>SEIT</sup> 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Mai 1993



## Ruder-Club Witten



### Anrudern im Ruder-Club

Zum offiziellen Start in die Saison mit dem Höhepunkt einer erstmaligen Taufe einer neuen Barke, bekanntlich ein Geschenk unseres im letzten Jahr verstorbenen langjährigen Ruderkameraden

### Werner Schönberg

sind alle Mitglieder und Freunde des RCW herzlich eingeladen. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch !

Es spielt die

### River-Boat-Band



Impressum:

Titelbild: Horst Noll - nach 12 Jahren als 1. Vorsitzender

RCW seit 1892

Aktuell in Wort und Bild • April 1993

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Dr. Werner Liebig

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Uwe von Diecken, Hans Gerd Kirsch, Susann Meyer, Horst Noll, Werner Nowak, Brigitte Rau-Gerhardt, G. A. Wüstenfeld, Peter Wilhelm, Frau Zapka (RN)

Druck: Foto-Satz+Druck Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 5810 Witten

## Liebe RCW-Mitglieder, liebe Freunde des Ruder-Club Witten,

---

Die Fußstapfen, die unser langjähriger Vorsitzender Horst Noll vorgelegt hat, sind groß. Zwölf Jahre hat er unseren Ruder-Club in hervorragender Weise geleitet! Wir alle sind ihm und seiner aufopfernden Arbeit für unseren Club zu hohem Dank verpflichtet. Diese zwölf Jahre gehören gleichzeitig zu den sportlich erfolgreichsten unserer Clubgeschichte. Wir wollen froh sein, wenn wir „dran bleiben“ können.

Lieber Horst, nochmals vielen herzlichen Dank für Deine Arbeit.

An dieser Stelle möchte ich auch dem langjährigen zweiten Bootswart, Helmut Grabow danken, daß er mehr als 15 Jahre unseren Boots-park mit seinem handwerklichen



Geschick betreut hat und dafür gesorgt hat, daß das Bootsmaterial für unsere Ruderer, jung oder alt, in Schuß blieb. Ungezählt sind die Arbeitsstunden, die erforderlich waren, um das vorhandene hohe Niveau zu halten.

Kürzlich wurde beim NRW-Ruderverbandstag ein Vortrag gehalten, der sich mit der Frage befaßte, warum trotz kürzerer Arbeitszeit immer weniger Menschen bereit sind, für eine Gemeinschaft einen Teil ihrer Zeit zu opfern. Aufschlußreich war der Hinweis, daß bei den Griechen und Römern die Weigerung ein Ehrenamt zu bekleiden, den zeitweiligen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zur

Folge hatte. Ganz offensichtlich hat sich diese Sitte aber nicht bewährt! Doch unverändert gilt: Eine Gemeinschaft lebt und erlebt sich nur so lebendig, wie gut die Kommunikation der Mitglieder untereinander ist. Besteht das Vereinsleben nur aus den Aktivitäten des Vorstandes,

ist es um die Gemeinschaft schlecht bestellt. Von mir selbst - um mich gleichsam vorzustellen - möchte ich sagen, daß es für mich sehr ehrenvoll ist, trotz langjähriger ausbildungs- und berufsbedingter Abwesenheit von Witten (1960-1982), zum ersten Vorsitzenden gewählt worden zu sein. Die Annahme dieses Amtes war nicht ganz einfach für mich, da ich mich nach 25-jähriger Tätigkeit bei meiner Firma selbstständig gemacht habe. Damit habe ich eigentlich Arbeit genug. Wenn ich trotzdem zugesagt habe, dann deshalb, weil ich etwas von dem zurückgeben möchte, was ich in den fünfziger Jahren als Rennruderer und nach meinem Wiederauftauchen an Kameradschaftlichkeit erfahren habe. Den Biß, immerund überall durchzuhalten, den ich in Ausbildung und Beruf so dringend benötigte, habe ich beim Rudern auf der Ruhr bekommen.

Auf ein erfolgreiches Miteinander!

Peter Wilhelm - Vorsitzender

ü

# Wachwechsel im Ruder-Club!

## Horst Noll übergibt Vorsitz an Peter Wilhelm

---

Horst Noll

Mit stehender Ovation wurde in der Mitgliederversammlung des Ruder-Club Witten am Freitag, dem 26. Februar Horst Noll aus seinem Amt als 1. Vorsitzenden des Ruder-Clubs verabschiedet. Es war der einmütige Dank aller Mitglieder für eine 12-jährige Präsidenschaft - der zweitlängsten in der 100-jährigen Geschichte des RCW-, in der er das Vereinsschiff sicher um alle Klippen finanzieller, personeller und nicht zuletzt sportlicher Art gelenkt hat. Gewählt wurde er als Nachfolger von Horst von Diecken im Februar 1981 in der damaligen Mitgliederversammlung. Mit ihm trat ein Mann an

die Spitze des RCW, der das Rudern nicht von der „Pike“ an im Verein gelernt hatte. Erst 1976 ist er Mitglied des Ruder-Clubs geworden, und bei manchem mag daher bei seiner Wahl ein leichter Vorbehalt vorhanden gewesen sein. An der Person gab es bei Niemandem Zweifel, doch ein rudersportlicher „Youngster“ ohne „RCW- Stallgeruch“? Doch gerade das erwies sich als Vorteil, da er unbelastet neue Ideen einbrachte, die er mit einem guten Gespür, aufbauend auf dem Rat seiner Mitarbeiter im Vorstand mit alten bewährten Gewohnheiten verknüpfte.

Straff wurden von Anfang an die Vorstandssitzungen vorbereitet und abgewickelt. Ohne Verzögerung griff er alle tatsächlichen oder vermeintlichen Probleme und Schwachpunkte auf. Zu seinen ersten Amtshandlungen gehörte es seinerzeit, sich des Bootshauses und



des Bootsgeländes anzunehmen. Die nach 50 Jahren nicht zu übersehenden Reparaturen am Haus, eine erneuerte und verbesserte Ordnung in den Bootshallen, sowie die notwendige und ständige Pflege von Haus und Gelände wurden von ihm energisch in systematisch angeordneten Arbeitseinsätzen in Angriff genommen. Sicher ohne die

bereitwillige und tatkräftige Mitarbeit vieler Ruderkameraden wäre das nicht möglich gewesen. Aber, von selbst läuft in der Regel nichts. Diese Bereitschaft daher aktiviert und rational zum Einsatz gebracht zu haben, das ist das Verdienst, das ihm uneingeschränkt zuerkannt werden muß.

Hervorzuheben ist auch seine glückliche Hand bei der Auswahl seiner Mitarbeiter im engeren und erweiterten Vorstand, durch die es dahin gekommen ist, daß seine Amtszeit im gesellschaftlichen Bereich, in verwaltungstechnischer und fi-

nanzieller Hinsicht, vor allem aber im sportlichen Ressort sehr viel Glanz ausgestrahlt hat. Es ist nur recht und billig, dies mit auf seiner Habenseite zu verbuchen, denn ohne einen gesunden Verein können auch sportliche Erfolge nicht gedeihen. Kein Geringerer als Volker Grabow hat dies vor einiger Zeit in einem Vortrag vor den Mitgliedern des RCW deutlich hervorgehoben.

Es war Udo Wegermann, der als stellvertretender Vorsitzender unter dem Beifall der Anwesenden unser aller Dank übermittelte. Dies speziellen Manschettenknöpfe des RCW, von ihm selbst einst eingeführt für Mitglieder, die sich um den RCW verdient gemacht haben, übergeben vom neu gewählten Vorsitzenden, eine Batterie von Flaschen, angefüllt mit alkoholfreiem und alkoholfreiem Inhalt aus allen Gegenden, die er als Wanderruderer

kennengelernt hat, überreicht durch Udo Wegermann und Heinrich Frinken, sowie ein Frühstückskorb, einige Wochen später durch Kinderruderer übergeben, waren äußere Zeichen einer dankbaren Ruderfamilie.

### **Peter (Pitze) Wilhelm**

Neuer erster Vorsitzender ist Peter Wilhelm, vielen bekannt als Pitze Wilhelm. Der „Boss“ ist nun wieder ein alter Witteener. Und ein alter „RCWer“ ist er auch, wenn zwischen damals und heute auch eine ganze Reihe von Jahren liegen, an denen er nicht am Bootshaus zu sehen war. Geboren ist er 1937 und mit nunmehr 56 Jahren im besten Alter, um den Club am Beginn seines zweiten Jahrhunderts gesund und lebendig weiter aufwärts zu führen.

Geboren ist er in Witten, besuchte das



*Udo Wegermann dankt Horst Noll*

damalige Städt. Gymnasium, heute Ruhrgymnasium, und verließ die Schule 1958 mit dem Abitur. Es folgte das Studium der Luftfahrttechnik in Braunschweig, das Diplom Examen 1965 und Tätigkeiten bei der Deutschen Gesellschaft für Flugwissenschaften, bei MBB (Messerschmitt-Bölkow-Blohm), in Toulouse bei der Airbus-Gesellschaft, und anschließend wieder für MBB als Repräsentant in Bonn. Seit 1992 ist er selbständiger wissenschaftlicher Berater und für eine Reihe von Unternehmen tätig, darunter auch einigen aus den neuen Bundesländern. Ein Schwerpunkt in seinem beruflichen Werdegang waren lange Jahre Aufgaben im Rahmen der Raumforschung. Hervorzuheben ist vor allem seine Mitarbeit an dem meteorologischen Satelliten Meteosat.

Doch bei allem Interesse, das er für alle Dinge hatte, die mit der Luft zu haben, das Wasser hat ihn nicht in Ruhe gelassen. Das Wasser war und blieb seine Liebe, als die nun einmal unverzichtbare Grundlage, um Rudern zu können, denn ihm war er und blieb er stets verbunden.

In seiner Wittener aktiven Zeit hat er als Junior (damals Jungmann genannt), und auch noch als junger Senior, an zahlreichen Regatten teilgenommen; insgesamt sind es wohl knapp 70 Rennen gewesen. Von den rund 2000 Siegen, die der RCW in den ersten 100 Jahren seines Bestehens an seine Fahnen heften konnte, sind immerhin 13 Siege, an denen Peter (Pitze) Wilhelm seinen Anteil hatte.

Schon seit einigen Jahren hatte er auch wieder direkte Kontakte zum RCW. Bei einer ganzen Reihe von Alt-Herren-Wanderfahrten hat er teilgenommen, und schon seit längerem hat er ein eigenes Boot in unserem Bootshaus liegen, mit dem er an manchem Wochenende auf der Ruhr zu sehen war. So sind die Voraussetzungen gut, die Peter (Pitze) Wilhelm mitbringt. Sein erklärtes Ziel ist es, da nahtlos anzuknüpfen, wo Horst Noll aufgehört hat. Wir wünschen ihm für diese Aufgabe viel Glück und stets die „Handbreit Wasser unterm Kiel“, um das Ruderboot, genannt „RCW“, sicher über alle Klippen und Untiefen hinweg zu führen.



*Die Jubilare (teilweise) mit H. Noll und P. Wilhelm*

## Christa Kirsch im geschäftsführenden Vorstand

Neben dem zentralen Thema dieser Mitgliederversammlung, standen einige weitere Änderungen auf der Tagesordnung. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte des RCW stellte sich mit Christa Kirsch - schon seit längerem als Festausschußwartin im erweiterten Vorstand mitarbeitend - zur Wahl in den geschäftsführenden Vorstand. Sie wurde einstimmig gewählt. Heinrich Frinken hatte, um die Wahl der Satzung entsprechend zu ermöglichen, auf seinen Platz in diesem Gremium verzichtet. Er bleibt aber als Wanderruderwart im erweiterten Vorstand. Eine weitere

kommenden Saison Stefanie Riesberg im erweiterten Vorstand mitarbeiten. Das gleiche gilt für Otto Dönhoff, der Frank Weber in der Leitung der Surfabteilung abgelöst hat. Und schließlich ist zu erwähnen, daß Thomas Rolf als Betreuer bei den Kindern ausgeschieden ist.

## Gedenken/Ehrungen

Zum Beginn der im allgemeinen recht gut besuchten Mitgliederversammlung hatte Horst Noll zunächst der Ruderkameraden und Ruderkameradinnen gedacht, die uns 1992 für immer verlassen haben.



neu: Christa Kirsch

bisher: Heinrich Frinken

neu: Dieter Wehmann

Änderung ergibt sich beim Ruderwart. Ulrich Steuber hatte gebeten, ihn von seiner Aufgabe zu entbinden. Dieser Bitte wurde entsprochen und Dieter (Sim) Wehmann mit der Funktion des Ruderwartes betraut.

Veränderungen ergaben sich auch im erweiterten Vorstand. Helmut Grabow, langjähriger verdienstvoller zweiter Bootswart, ist von diesem Posten zurückgetreten. Seine Aufgabe hat Gustav Limke übernommen. Einen Wechsel gab es weiterhin bei der Jugendvertretung. An Stelle von Reinhard Zöller wird in der

Ungewöhnlich groß war diesmal die Zahl der Jubilare. Nicht weniger als 15 Ruderkameraden und Ruderkameradinnen konnten auf eine 40-jährige oder 25-jährige Vereinsmitgliedschaft zurückblicken und erhielten die goldene bzw. die silberne Vereinsnadel. (s.S.28)

Nach den ausführlichen Berichten der einzelnen Fachwarte konnte der neu gewählte erste Vorsitzende eine lebhaft aber sehr harmonisch verlaufende Mitgliederversammlung mit dem üblichen dreimaligen Hipp-Hipp-Hurra schließen.

# Mitgliederversammlung: Die Fachwarte berichten

## Ein Spiegelbild aktiven Vereinslebens

---

### Der Ruderwart:

Ulrich Steuber stellte an den Anfang seines Berichtes die Erfolge unserer Leistungsrunderer. Über sie ist in den Clubnachrichten vom September/Dezember berichtet worden, so daß hier nur zusammenfassend die gewonnenen Medaillen noch einmal in Erinnerung gerufen werden sollen. Die nachstehende Tabelle zeigt, daß der RCW mit 10 Medaillen durchaus zufrieden sein kann.

worden war. Nicht weniger als 6200 Teilnehmer aus 31 Ländern, von Europa über Fernost, Amerika und Afrika waren gekommen, und 25 davon kamen aus Witten. Alt-Herren-Rudern ist also ganz offensichtlich nicht nur in Deutschland in. Eine mustergültige Organisation sorgte, man mag es kaum glauben, für einen reibungslosen Ablauf dieser Mammutveranstaltung. Anwesend waren eine große Zahl ehemaliger Olympiasieger und

### 5 Goldmedaillen

Marc Weber (Vierer o.St.; Deutsche Meisterschaft B); Stefan Locher (Vierer o.St., Lgw; Hochschulweltmeisterschaft und Deutsche Hochschulmeisterschaft); Maik Swienty (Doppelvierer, Lgw; Deutsche Meisterschaft B); Carsten Schüler (Doppelvierer; Deutsche Hochschulmeisterschaft)

### 2 Silbermedaillen

Stefan Locher (Zweier o.St., Lgw; Deutsche Hochschulmeisterschaft); Maik Swienty (Doppelzweier, Lgw; Deutsche Meisterschaft B)

### 3 Bronzene Medaillen

Marc Weber (Vierer o.St.; Deutsche Meisterschaft A und Match des Seniors, B-Weltmeisterschaft); Stefan Locher (Doppelzweier, Lgw; Deutsche Hochschulmeisterschaft)

Aber auch im Bereich der Alten Herren ist für viele die Teilnahme an Ruderregatten noch ein erstrebenswertes Ziel, und diese Gruppe umfaßt Altersklassen, die die 50-Jahr-Grenze schon längst überschritten haben. Sie alle trainieren eifrig, um im Leistungsvergleich der entsprechenden Altersklassen bestehen zu können. Ein Höhepunkt war für sie auch in diesem Jahr die sog. Veteranen-Weltmeisterschaft 1992, die, gewissermaßen vor unserer Haustüren in Köln ausgerichtet

Weltmeister, sie zeigten durchweg, daß sie von ihrem Können noch nichts eingebüßt hatten. In diesem Elitefeld waren Plazierungen schon fast soviel Wert wie Siege auf anderen Veteranenregatten. Natürlich hatten wir mit Volker Grabow auch einen Sieger; er ruderte in einem Vierer m.St. mit drei Goldmedaillengewinnern aus der ehemaligen DDR (1972, 1976 und 1980), hart bedrängt von anderen Booten über die Ziellinie. Die anderen Witterner Vertreter mußten sich dagegen mit



*Die Fachwarte F. O. Braun, K. Wottrich und T. Blumberg mit Vorsitzendem und seinen Stellvertretern*

Positionen dahinterzufrieden geben, darunter aber mehrere zweite und dritte Plätze, und das war mehr als erwartet werden konnte. Schon jetzt steht fest, daß man auch beim nächsten Mal wieder dabei sein will: In Wien im September 1993.

- sie sind zahlenmäßig nicht kleiner als die, die es auch noch auf Regatten versuchen - organisieren neben ihrem normalen Sport regelmäßig ihre Wanderfahrten. Wie seit einigen Jahren schon begann es wiederum mit dem Himmelfahrtsrudern von Schwerte bis Witten.

#### Kilometerstatistik

##### A. Club-Kilometer (in 1000 Km)

1988	1989	1990	1991	1992
127,7	107,8	75,2	75,0	75,5

##### B. Die Spitzenreiter im einzelnen (in Km 1992)

Kinder Nils Dörfer 734	Juniorinnen Lisa Weber 1135	Junioren Oliver Beck 1956
Senioren Stefan Locher 5150	Damen Susanne Meyer 2081	Alte Herren Reinhard Zöllner 2565

Die Alten Herren, die inzwischen Rudersport nur noch als Breitensport betreiben

Dazu kam eine Familienwanderfahrt auf der Lahn mit Ruderfreunden aus Nor-

denham, eine Barkenfahrt auf der Mosel, und als üblicher Abschluß der Wanderruder-Saison die Herbstwanderfahrt auf der Weser mit Molls Junge. Mittelpunkt der Wanderruder-Saison war aber erneut die jährliche Alt-Herren Tour zu Fronleichnam, diesmal auf den Mecklenburgischen Seen.

Nimmt man alle in 1992 im Fahrtenbuch registrierten Ruderkilometer zusammen, so kommt man wiederum, wie in den vergangenen Jahren auf die stattliche Zahl von nahezu 77500 Km. Wie üblich, erhalten die Ruderer und Ruderinnen mit

Tor geöffnet, nur eine Diagnose nicht möglich. Hoffentlich ist das keine vergebliche Bitte am Schlusse eines doch erfreulichen Berichtes.

#### Der Bootswart:

Von recht umfangreichen Veränderungen in unserem Bootspark berichtet Klaus Wottrich. Für ihn liegt ein Problem darin, daß unsere Lagerplätze trotz der vor einigen Jahren neu erbauten Halle voll belegt sind, so daß beim Kauf neuer Boote oft erst die Frage beantwortet werden muß, welches alte Boot dem neuen Platz ma-

#### Die neuen Boote:

“Wilhelm Düchting” (Gig-Fünfer)

“Onkel Fritz” (Kinder-Einer)

“Willi Z.” (Renn-Einer)

“Max Köhler” (Renn-Einer)

“Karlchen” (Kinder Einer)

“Ruhr” (Renn Vierer)

den meisten Kilometern den hierfür vorgesehenen Pokal.

Wenn in diesem Jahr in der Tabelle auf Seite 9 fast die gleichen Namen wie im vorigen Jahr zu finden sind, so sollte man da raus nicht den Schluß ziehen, daß die erreichte Zahl nur dem Eifer einiger weniger zu verdanken ist. Es gibt im Gegenteil eine stattliche Anzahl von Ruderern und Ruderinnen, die es auf eine Leistung bringen, die in der Nähe von 1000 Km liegen. Das soll aber die Leistung der Spitzenreiter keineswegs schmälern. Stefan Locher ist wieder einmal einsame Klasse in diesem Vergleich, und Susanne Meyer hat sich nun endgültig in dem Bereich etabliert, der vor einigen Jahren noch den Männern vorbehalten war.

Ulrich Steuber schloß seinen Bericht mit der Mahnung, man möge Eintragungen in den Fahrtenbüchern leserlich, wahrheitsgemäß und verständlich vornehmen. Sonst sei allen Interpretationen Tür und

chen kann. Daß die Beantwortung nicht immer leicht ist, ist einsehbar, wenn man den Wunsch der Ruderer berücksichtigen will, die auf Regatten erfolgreich sein möchten und daher stets das beste, möglichst “maßgeschneiderte” Boot haben wollen. Kompromisse sind da nicht zu vermeiden und die Betroffenen sollten das auch akzeptieren, wenn es im Einzelfall auch manchmal schwerfällt.

Im letzten Jahr sind acht Boote unserem Bootspark zugeführt worden, sechs wurden neu gekauft, zwei Boote gehörten bisher Herrn Gassmann (Skiff) und gemeinsam Lutz Döpfer und Werner Schöneberg (Gigzweiier). Demgegenüber werden die Boote „Uwe“, „Horst“, „Gertrud“, „Fritz“, „Ali“, „Kamerad“ und „Krümmel“ ausgemustert. Ferner soll der Achter Stadt Witten II und der Riemen-Vierer “Westfalen” verkauft werden.

Des weiteren sind zwei Ergometer angeschafft worden, was dank der Spenden

der Unternehmen Düchting und Lohmann-Stolterfoht möglich wurde, sowie eine Fülle von notwendigen Ersatzteilen; sie reichen von Exzenter-Dollen über Rollbahnschienen, Anlagemeßgeräte, bis zu Kohlefaserskulls und „Hackebeil“ - Riemen. Nicht mehr fahrtüchtig ist die Pünste „Herkules“, ob und wann sie ersetzt wird ist noch offen. Des weiteren wurde der Etat des Bootswartes durch Reparaturen an mehreren Booten belastet, die wir in Eigenarbeit nicht durchführen konnten.

Der Bericht des Bootswartes Klaus Wottlich beeindruckte, wie stets, weil plastisch dargelegt wurde, welche Werte in unserem Bootspark stecken, so daß man nicht müde werden kann, immer wieder um sorgfältige Behandlung der Boote zu bitten.

#### **Der Hauswart:**

Aus seinem Aufgabengebiet berichtete Fritz Braun: In den letzten beiden Jahren stand bekanntlich ein mehrjähriges Investitionsprogramm im Mittelpunkt der Berichterstattung. Darin war eines der Hauptprojekte die Anbindung unseres Kanals an den öffentlichen Kanal, was aus Umweltgründen amtlicherseits von uns verlangt wird. Wie schon im letzten Jahr angedeutet, ist diese Arbeit noch nicht zum Abschluß gekommen, weil neue Überlegungen - Nutzung einer Schnellfilteranlage durch die Stadtwerke angestellt werden. Da das auch völlig neue Finanzierungsfragen aufwirft, muß zu gegebener Zeit neu gesprochen werden. Dieses Projekt ist zurückgestellt. Die anderen Projekte aus dem Investitionsprogramm sind bis auf Restarbeiten fertiggestellt.

Eine neue aufwendige Arbeit wird bald in Angriff genommen werden müssen: Das Dach unseres Clubhauses muß dringend erneuert werden. Bei kalkulierten Kosten von mehr als DM 60.000 sind allerdings noch nicht alle Finanzierungsfragen geklärt.

Eine weitere größere Aufgabe steht im Zusammenhang mit der neuen Barke, die uns der im Juli vergangenen Jahres verstorbene Ruderkamerad Werner Schöneberg vermacht hat. Eine entsprechende Steganlage ist allerdings eine ziemlich aufwendige Angelegenheit. Doch würde er den provisorischen Zustand an der unteren Ruhr endlich einmal befriedigend lösen. Aber auch hier sind Finanzierungsfragen noch zu klären.

Einige weitere kleinere Arbeiten kommen, wie üblich, noch hinzu. Eine ist die Montage des Anströmbalkens am Steg, um das Anschwemmen von Treibgut, besonders bei Hochwasser zu verhindern. Für alle diese kleineren Arbeiten ist die ständige Unterstützung aller Ruderer erforderlich, was allerdings im vergangenen Jahr durchaus der Fall war. Diesen Helfern galt denn auch der Dank von Fritz Braun.

#### **Der Kassenwart:**

Besondere Aufmerksamkeit wird regelmäßig dem Bericht des Kassenwartes entgegengebracht, ist erschließbar doch der zusammengefaßte Niederschlag aller Aktivitäten im RCW über ein ganzes Jahr. Zu unser aller Zufriedenheit konnte uns Thomas Blumberg einen ausgeglichenen Finanzbericht vorlegen. Angesichts unseres 100-jährigen Geburtstages im Sommer vergangenen Jahres war das nicht von vornherein selbstverständlich. Doch sein Fazit war: Der RCW geht mit einer gesunden finanziellen Basis in das

zweiten Jahrhundert seines Bestehens. Neben dem schon erwähnten Jubiläum waren noch einmal die schon über einige Jahre laufenden Baumaßnahmen, die aber jetzt zum vorläufigen Abschluß gekommen sind, eine der wichtigsten Ausgabeposten. Abgesehen natürlich von den Aufwendungen für unsere Boote. Was die Baumaßnahmen betrifft, so konnten durch neue Planungen, wie an anderer Stelle schon dargelegt, die vorgeschriebene Abwasserleitung noch nicht fertiggestellt werden. In Abstimmung mit den Stadtwerken ist die Angelegenheit vorerst zurückgestellt. Leider mußten wegen der begrenzten Mittel und durch Mehrkosten bei den Sanierungsmaßnahmen auch einige andere Investitionen gestreckt werden. Die nachstehende Einnahmen-Ausgaben Übersicht zeigt nun folgendes Bild:

kam das auch unserem Bootspark zugute.

Schwerpunkt bei den Ausgaben waren Baukosten (20), Energiekosten (21) und Bootskosten (43). In der Position "Sonstiges" sind die Aufwendungen für die Festschrift und die Club-Zeitung enthalten. Rechnerisch schließt der Etat mit einem Fehlbetrag von DM 6000.- ab. Berücksichtigt man jedoch den noch vorhandenen Bestand an Festschriften und einige noch ausstehende Rechnungen, die in das abgelaufene Geschäftsjahr gehören, dann liegt de Facto ein ausgeglichener Abschluß vor.

Der Etat für das Jahr 1993 bewegt sich bis auf einige aus Spenden resultierenden Bootsanschaffungen im üblichen Rahmen. Daher werden auch die Beiträge in diesem Jahr unverändert bleiben. Für 1994 muß mit einer Anpassung an die

### Einnahmen-Ausgaben Übersicht in (1000 DM)

#### 1. Einnahmen:

Beiträge	Spenden	Zuschüsse	Sonstiges	Zusammen
62	55	60	44	221

#### 2. Ausgaben:

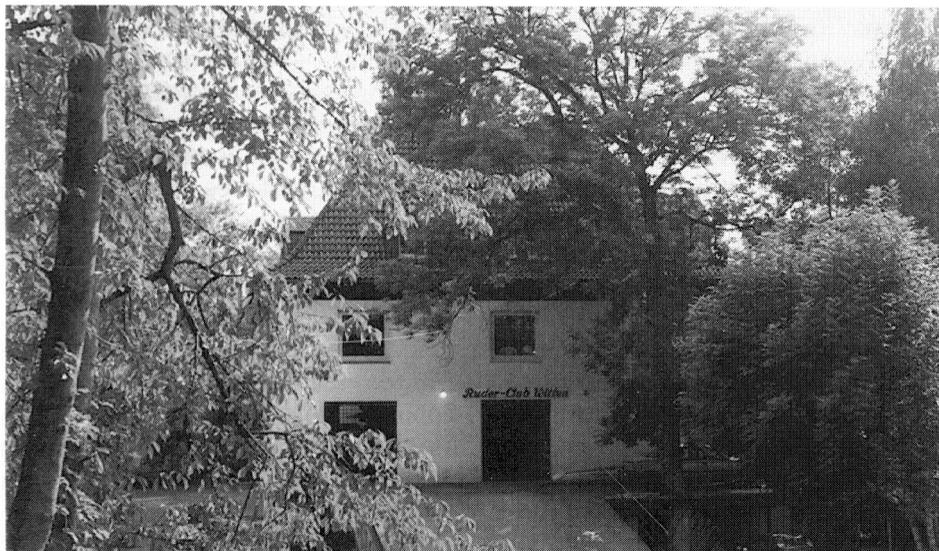
Haus-und Baukosten	Sportbetrieb	Veranstaltungen	Sonstiges	Zusammen
65	132	8	22	227

Erfreulich hoch zwar im abgelaufenen Jahr das Spendenaufkommen. Allen Spendern sei hierfür sehr herzlich gedankt. Dank der großzügigen Spenden, die immerhin 25 v.H. der Gesamteinnahmen ausmachen, konnte vieles erst in Angriff genommen werden. Nicht zuletzt

erhöhten Kosten allerdings gerechnet werden. Dabei gehen die Überlegungen in Richtung einer neuen Beitragsstruktur. Thomas Blumberg schließt seinen Bericht mit der Bitte an alle, die noch nicht im Besitze einer Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des RCW sind, diese

doch bitte beim Kassenswart anzufragen. Jedes Mitglied sollte diese wertvolle Informationsschrift haben. Für DM 10,-

ist sie zu haben. Ein entsprechender Überweisungsauftrag liegt diesen Clubnachrichten bei.



*Sommer am Ruder-Club*

Aus der Sorgenkiste des Kassenswartes: \_\_\_\_\_

Aus gegebenem Anlaß weist uns die Stadt Witten darauf hin, daß Spendenquittungen nur von der Stadt ausgestellt werden können, wenn die Zuwendung an den Verein **ohne** Gegenleistung erfolgt und direkt auf das Konto der Stadt Witten geleistet wird.

entweder                      Stadtkasse Witten Kto. 8372906  
oder                              Deutsche Bank AG, Fil. Witten , BLZ 43070061  
mit dem Zusatz:              Spende für den Ruder-Club Witten.

Spendenquittungen dürfen nicht für Beiträge oder ähnliche Leistungen ausgestellt werden.

Künftig wird die Stadt Witten für Spenden unter einem Betrag von DM 100,- keine Spendenbescheinigungen ausstellen, da für Beträge bis DM 100,— die entsprechenden Einzahlungsbelege (auf das Konto der Stadtkasse ) zur Vorlage beim Finanzamt ausreichen.

# *Bochum-Witten: Trainingszentrum für Leichtgewichte*

## *Das Trainingsprogramm 1993*

---

Seit Anfang 1991 ist Werner Nowak, gen. Trempes, für Witten als Trainer der A-Leistungsruderer tätig und verbindet damit diesen Kreis der Wittener Ruderer mit denen des RV Bochum, die er als Trainer schon länger betreut. In den Clubnachrichten vom Dezember 1991 haben wir ihn vorgestellt und dabei auch erwähnt, daß er gern in Bochum/Witten ein Leistungszentrum für Leichtgewichtsruderer des Landes Nordrhein-Westfalen einrichten würde. War es damals ratsam, diesen Plänen vorsichtig das Wort „Zukunftsmusik“ beizugeben, so hat es tatsächlich nur wenig mehr als ein Jahr gedauert, bis aus dieser „Zukunftsmusik“ eine realistische Aufgabe geworden ist. Die Trainingskommission des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes hat sich nämlich entschlossen, eine Trainingsgruppe Bochum/Witten für Leichtgewichtsruderer des A und B Bereichs einzurichten, und die Leitung dieses Zentrums Werner Nowak zu übertragen. Wir gratulieren sehr herzlich und hoffen, daß dieses Zentrum - gewissermaßen ein „kleines“ Leistungszentrum - sich erfolgreich entwickeln und durchsetzen wird. Es ist dies auch eine Anerkennung der langjährigen Ruderaktivitäten beider Rudervereine, die so damit auch in „höheren“ Ruderkreisen gewürdigt worden sind.

Wenn es stimmen sollte, daß ein „Unglück“ selten allein kommt, dann gilt dies diesmal auch für Lob und Anerkennung. Denn im Zusammenhang mit der Saisonplanung 1993 des Deutschen Ruderverbandes wurde Werner Nowak die Aufgabe übertragen, einen Leichtgewichts-A-Doppelvierer zusammenzustellen,

zu trainieren und auf die Weltmeisterschaft 1993 in Roudnice (Tschechische Republik) vorzubereiten. Damit wird Werner Nowak außerordentlich in die Pflicht genommen, wir gratulieren sehr herzlich für diese Anerkennung. Es ist vorgesehen, in dieses Boot von Witten Maik Swienty zu setzen, von Bochum Ralf Schockmann und aus Duisburg Jörg Küpper und Carsten Krüger. Gemessen an den Erfolgen, die diese Ruderer schon erzielt haben, dürfte das eine Crew sein, der man einiges zutrauen darf. Ralf Schockmann ist amtierender Deutscher Meister A im Doppelzweier (Lgw) und war im letzten Jahr fünfter bei den Weltmeisterschaften für Leichtgewichte in Montreal. Maik Swienty und Jörg Küpper waren Deutsche Meister im B-Doppelvierer Lgw (Eichkranz) und Vizemeister im B-Doppelzweier Lgw (Eichkranz). Carsten Krüger schließlich errang 1991 zweimal einen zweiten Platz im Doppelzweier Lgw, und zwar bei den Deutschen Meisterschaften und bei der Weltmeisterschaft. Nun sind bekanntlich heute die Erfolge von gestern nur noch Maku-latur, wir hoffen trotzdem, daß sie eine gute Basis sind, auf der in diesem Jahr aufgebaut werden kann.

Marc Weber wird in dieser Saison in Berlin rudern. Er hat an der Humboldt Universität sein Studium in Geschichte und Soziologie mit dem Ziel Publizistik aufgenommen. Als Ruderer ist er „zweigeteilt“. Auf der eine Seite wird er nach wie vor vom Dortmunder Stützpunkt betreut; sein Partner, wenigstens jetzt in der Vorbereitungsphase, lebt und trainiert weiter in Dortmund, während Marc in der

Woche im Stützpunkt Berlin, der bekanntlich mit den Dortmunder um den ersten Platz streitet, seine Trainingseinheiten einlöst und nur am Wochenende in Dortmund ist. Dort übrigens mit Erfolg. Im ersten Langstreckentests der Saison am 02. April war er mit seinem Partner im Zweier o.St. mit Abstand bester B-Ruderer. Marc hat in dem allen Berlin-Wanderfahrern bekannten Club-Haus des Berliner Ruderclubs seine "Studentenbude" gefunden. Das alles ist für ihn natürlich ideal, so daß er den Wunsch der Berliner, in den Rennen wenigstens dieser Saison für Berlin zu rudern, nicht abschlagen konnte. Ein wenig schade für den RCW, aber "mit des Geschickes Mächten...", doch im Geiste bleibt er natürlich weiter ein Witterner.

Unsere Studentenweltmeister von 1992 Stefan Locher und Andreas Bech aus Bochum rudern auch in diesem Jahr zusammen. Sie wollen sicher, wie in den Vorjahren, auf allen Meisterschaften versuchen, mit ganz vorne zu sein. Vorallem aber konzentrieren sie sich auf die "Universade" genannte sog. Studentensportolympiade in Buffalo/USA, wo sie sich im Doppelzweier Lgw gern als Weltmeister eintragen möchten, um damit zu wiederholen, was ihnen im letzten Jahr im Doppelvierer schon gelungen war. Es ist zu wünschen, daß sie ihre stabile Form des letzten Jahres bewahrt haben und alle Qualifikationen überstehen und auch in den USA topfit sind. Carsten Schüler wird sich wie im vergangenen Jahr auf die Hochschulmeisterschaften konzentrieren. Er will vorallem versuchen, mit



*Der 1993 - LGW - A - Doppelvierer -- 2. von links: M. Zwienty*

seiner Crew aus 1992 in der schweren Klasse seinen Titel als Deutscher Hochschulmeister im Doppelvierer zu wiederholen. Im neuen Trainingszentrum wird schließlich eine Mannschaft zu sehen sein, die einen Lgw-B-Vierer bildet und zunächst in Berlin-Grünau am 03./04. Juli versuchen will, in dieser Klasse Deutscher-B-Meister (Eichkranz) zu werden. Im Erfolgsfalle sollen sie dann die deutschen Farben beim Match der Seniors in Johanna Griechenland vertreten. Wittener sind für diese Mannschaft nicht vorgehen. Die Kandidaten einschließlich der beiden Ersatzleute, kommen jeweils aus Bochum, Bonn, Duisburg, Köln, Leverkusen und Münster.

Aber, wie überall, so gilt auch für die Ruderer, daß vor dem Preis die Götter den Schweiß gesetzt haben. Ehe man zu den Meisterschaftsregatten zugelassen wird, muß man seine Leistung unter Beweis stellen und sich in den dafür vorgesehenen Rennen qualifizieren.

Fest vorgesehen sind DRV-Test in Duisburg am 17./18. April

Internationale Regatta in Köln am 8./9. Mai

Internationale Regatta in Duisburg am 22./23. Mai

Internationale Regatta in Ratzeburg am 5./6. Juni

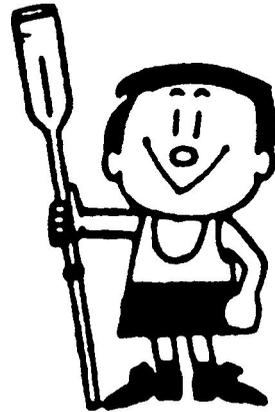
Internationale Regatta in Amsterdam am 19./20. Juni

und selbstverständlich zumindest für den A-Doppelvierer Lgw die Regatta am 09.07. Juli in Luzern.

Mit der deutschen Meisterschaft zusammen ist, wie in jedem Jahr, die Regatta in Luzern Qualifikationsregatta für die Nominierung zur Weltmeisterschaft. Qualifikationsregatta für die Teilnahme an der Studentenweltmeisterschaft wird die Regatta in Ratzeburg sein, und, wie

erwähnt, fällt die Entscheidung für die Teilnahme am Match des Seniors bei den B-Meisterschaften (Eichkranz) in Berlin-Grünau.

Die Vorbereitungen, um diese ehrgeizigen Ziele erreichen zu können, laufen auf vollen Touren. Es hat begonnen mit sogenannten Ergometer-Tests, die sogar in Form von Ergometer-Wettkämpfen ausgetragen werden. Bei derartigen Tests in Amsterdam, Berlin und Bremen brachten unsere Ruderer regelmäßig zufriedene Resultate und erreichten jedesmal das Finale. Daneben stehen die regelmäßigen Langstreckentests in den Kleinbooten.



Einer weiteren Vorbereitung auf die Saison diente in der ersten Hälfte des Monats März ein Trainingslager in Duisburg-Wedau. Neben dem Kleinboottraining wurde hier auch schon in den Großbooten geübt. Werner Nowak zufolge war die Unterbringung ausgezeichnet, und die medizinisch-therapeutische Betreuung ideal. Damit gibt es für die Aktiven also keinen Grund, dieser Vorbereitung entsprechend nicht auch Taten folgen zu lassen. Wir alle drücken ganz fest den Daumen.

# Der Nachwuchs an die Front

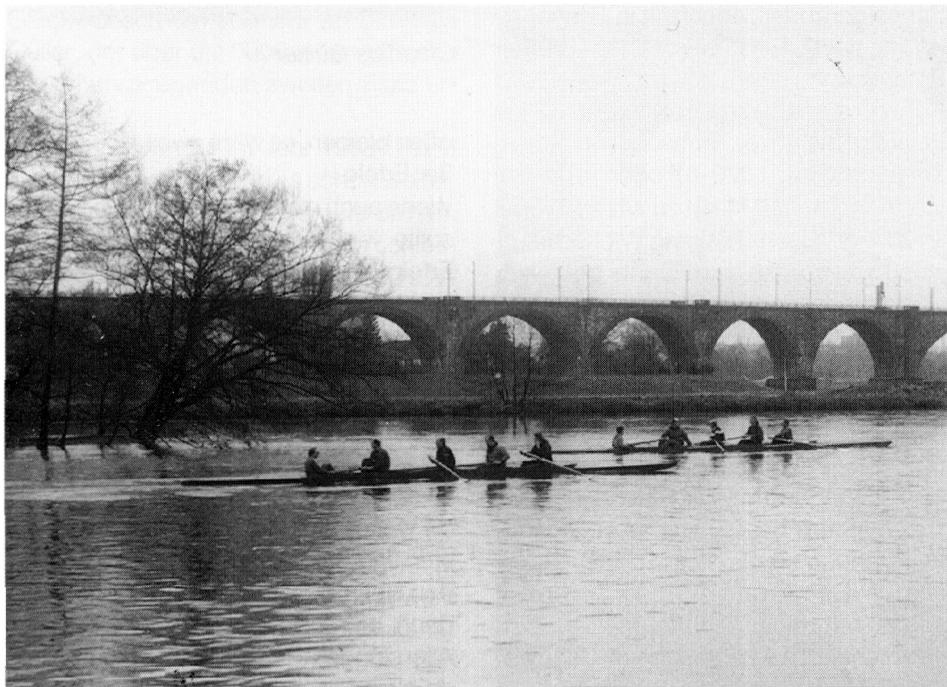
## Junge Ruderer in den Startlöchern

---

### 1. Junioren und Juniorinnen

Hinter der ersten Garnitur unserer Leistungssportler formiert sich ein hoffnungsvoller Nachwuchs, der sich unter der bewährten Leitung von Michael Schreiber kräftig bemüht, Anschluß an die Ruderer der Seniorenklasse zu gewinnen. Michael Schreiber zur Seite steht seit diesem Jahr Michael Heinrich, der seine Erfahrung aus mehreren Erfolgreichen Regattajahren (u.a. 1987 Deutscher Juniorenmeister im Doppelvierer A Lgw) den Junioren und Juniorinnen vermitteln will. Der Ehrgeiz ist offensichtlich vorhanden; wenigstens zwei von ihnen, nämlich Lisa Weber und Jan Schneider, versu-

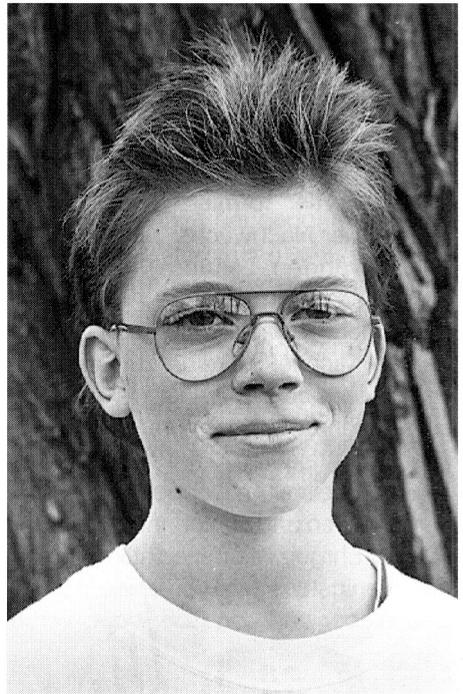
chen sich schon in Renngemeinschaften außerhalb Wittens. Zusammen sind es elf Ruderer/innen, die zu der Trainingsgruppe Junioren von Michael Schreiber gehören, acht Ruderer und drei Ruderinnen. Neben den beiden genannten sind es Nicole Hornen und Stefanie Riesberg, sowie Oliver Beck, Nils Dörfer, Carsten Düchting, Moritz Krippner, Nils Kraemer, Stefan Schürmann und Moritz Wegermann. Ausgeprägte Zielvorstellungen mit fest eingeplanten Regatteterminen haben neben Lisa Weber und Jan Schneider auch Nicole Hornen und Stefanie Riesberg (Doppelzweier B Lgw),



*Trainingspause*

Carsten Düchting (Einer B), Stefan Schürmann und Moritz Wegermann (Doppelzweier A). Alle haben vor, an den deutschen Jugendmeisterschaften in München am 26./27. Juni teilzunehmen, testen ihre Form aber schon vorher auf zwei internationalen DRV-Juniorenregatten, ebenfalls in München (15./16. Mai) und in Köln (12./13. Juni) und dazwischen auf einer gemischten Regatta in Wesel (30.31. Mai). Ergänzt und vervollständigt wird das Regattaprogramm durch einige örtliche Regatten.

Lisa Weber trainiert in diesem Jahr in Essen beim Etuf in einer Renngemeinschaft. Vorgesehen ist, daß sie mit Katharina Traphan vom Etuf in einem Zweier o.Stf. (JF2-A) rudert; sie möchte aber auch liebend gern einen Platz im NRW-Juniorinnen-Achter ergattern. Jan Schneider rudert ebenfalls in Essen, allerdings beim RAB, betreut von Günther Petersmann, uns allen als Trainer des Ruhrvierers in bester Erinnerung. Seine Planung sieht vor, entweder in einem Zweier o.Stm. (JM2-A) oder in einem Vierer m.Stm. (JM4+A) zu sitzen, wobei im Zweier o.Stm. Andreas Wichsglaser aus Treis-Karden sein Partner sein wird, während im Vierer m.Stm. zwei Ruderer aus Wilhelmshaven und Oldenburg hinzukommen. Auch er strebt einen Platz im NRW-Juniorenachter an. Zusätzlich zu den genannten Regatten, zusammen mit den übrigen Wittener Ruderern, wollen Lisa Weber und Jan Schneider noch in Brandenburg bei einer DRV-Leistungsüberprüfung starten, Lisa Weber außerdem in Gent, während Jan Schneider sogar mit einer Teilnahme an den Juniorenweltmeisterschaften in Oslo liebäugelt. Ob letzteres nun schon beim ersten Versuch erreicht wird, muß natürlich



*Claudius Gülker*

offen bleiben, es wäre zweifellos ein großer Erfolg.

Wenn auch nicht alles in Erfüllung gehen sollte, wir freuen uns in Witten über jeden Erfolg, den sie mit nach Hause bringen werden.

Insgesamt vermitteln die Aktivitäten der Junioren ein erfreuliches Bild. Sie zeigen daß die Arbeit von Michael Schreiber ihre Früchte trägt. Es sieht also so aus, daß - wie auch nicht anders erwartet - im zweiten Jahrhundert des RCW nahtlos da weitergemacht wird, wo man im ersten Jahrhundert aufgehört hat. Da werden sich dann auch - wenn nicht heute, dann morgen - die Erfolge einstellen. Allen jungen Ruderern und Ruderinnen drücken wir für die kommenden Aufgaben in dieser Saison den Daumen.

## 2. Kinderrudern

Das Leistungsniveau bei den jüngsten Ruderern des RCW hält sich nun schon seit Jahren auf einem erstaunlich hohen Niveau. Von den Regatten des Jahres 1992 in Oberhausen, Waltrop, Kettwig (Landesentscheid), Berlin (Bundesentscheid), und Mühlheim wurden 20 erste, 20 zweite und 5 dritte Plätze mit nach Witten geholt, eine sehr erfreuliche Bilanz. Ebenso erfreulich ist, daß die ersten Plätze mit je 4 Siegen für Joachim Borgmann, Nils Dörfer, Ron Schneider und Claudius Güller recht breit gestreut waren.

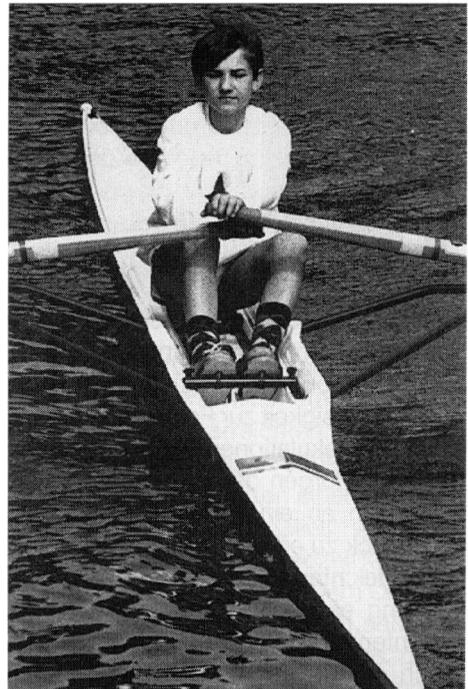
Lediglich beim Bundesentscheid sind zur Zeit die Siegerplätze seltener geworden. Wie auch schon in den vergangenen Jahren sind die Ruderer aus den neuen Bundesländern unseren Ruderern nach wie vor ein Stück voraus. Herzlichen Glückwunsch um so mehr an Claudius Güller, der über die 3000m Langstrecke einen hervorragenden zweiten Platz eruderte.

Wie geht es weiter im Jahr 1993? Für 8 aktive Jugendliche ging es schon weiter, denn am 21. März nahmen sie am 14. Waldlauf in Oberhausen teil und schlossen mit dem seit Jahren für den RCW bestem Ergebnis ab. Holger Düchting (80) und Jens Hoffmann (79) belegten in ihren jeweiligen gut vertretenen Klassen den 2. Platz, Lukas Moll (82), Christoph Nolte (82), David v. Schwanenflügel (82), Joachim Borgmann (80), Claudius Güller (79) und Ron Schneider (79) erreichten gute Plazierungen.

In Bezug auf das Rudern ist es recht schwer, definitiv zu sagen, wer mit wem fährt und warum, da die noch unbekanntere Konkurrenz mit einbezogen werden muß. Damit den Aktiven eine bestmögliche Chance eingeräumt werden kann,

werden die Boote dementsprechend besetzt.

Doch wahrscheinlich wird es so aussehen, daß in dem ältesten Jahrgang (79) Ron verstärkt im Einer an den Start gehen wird und Jens und Claudius im Doppelzweier". Im Jahrgang 80 und 82 läßt sich noch nicht sagen, wie die jeweiligen Konstellationen aussehen werden. Fest steht aber schon, daß das wichtigste Ziel für die Jahrgänge 79 und 80 der Landesentscheid in Köln und evtl. der Bundeswettbewerb in Münster sein wird. Da im Herbst diesen Jahres der Jahrgang 79 zu den Junioren wechselt, wird sich auch das Interesse der Trainer an den jüngeren Jahrgängen verstärken, um auch im darauffolgenden Jahr eine gute regattafahrende Truppe zur Verfügung stehen zu haben. Ulf Schäfer



Joachim Borgmann

# Zum Ausklang der Wanderruder-Saison

## Weserfahrt mit Moll's Junge

---

Weser-Wanderfahrt und Moll's Junge sind zwei Begriffe, die die Herzen einiger Ruderer im RCW Jahr für Jahr so gegen Ende der Rudersaison höher schlagen lassen. In diesem Jahr waren es zwölf Ruderkameraden, Karl Berghoff, Karl Biedermann, Dieter Borgmann, Johann Böhme, Hans Falk, Siegfried Held, Udo Kemmer, Hans-Gerd Kirsch, Hermann Kolanowski, Helmut Lingnau, Gustav Limke und Gerd Locher, die die 155 Km lange Strecke angehen wollten. Man traf sich am Freitag - es war der 2. Oktober 1992 - gegen 16.00 Uhr, um die Boote auf den Weg nach Reinhardshagen zu bringen. Das Radio warnte uns vor einem Stau auf der Autobahn in Richtung Kassel, was uns veranlaßte, über die Landstraße zu fahren und standen prompt im Stau auf der B1. Nun mußte ein Rücklicht am Achter angebracht werden, was den Praktikern unter uns schließlich auch gut gelang. Aber am Ziel waren wir dann erst so spät, daß die per Bus viel später gestarteten Ruderkameraden schon lange da waren. Diese waren ja auch Autobahn gefahren.

So nun glücklich vereint, verteilte Sherry Kirsch erst einmal "Rettungsstäbchen", was aber ohne Gebrauchsanweisung mehr Ratlosigkeit zur Folge hatte und zu wilden Spekulationen Anlaß gab. Der nächste Morgen dämmerte heran, was vor allem an einem mehr als kargem Frühstück zu erkennen war.

Das erleichterte uns den Start sehr und ab ging es nach Gieselwerder. Sorge machten wir uns über den Wasserstand, doch die war unbegründet, die Minen hellten sich auf, Punkt neun erfolgte der

erste Ruderschlag zur ersten 8,3 Km langen Etappe. Es wehte ein frischer Wind, die Sonne hatte sich noch nicht richtig durchgesetzt und so herrschte Ruhe im Boot. Jeder ruderte still vor sich hin und hing seinen Gedanken nach. Der Schlagmann meinte, bei der augenblicklichen Schlagzahl schaffe man 15 Flußkilometer. So bleibt selbst bei harter Ruderarbeit immer noch ein Blick für die Landschaft, für Städte und Dörfer. An Gieselwerder, anerkannter Luftkurort am Reinhardswald, einem der größten zusammenhängenden deutschen Waldgebiete, ging es vorbei, Karlshafen folgte, seit 1699 eine Hugenottensiedlung. Fürstenberg mit seiner Porzellanmanufaktur im Schloß wurde passiert, dann Höxter, bekannt als alte Hansestadt mit geschlossener Altstadt und schönen Fachwerkhäusern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Die letzten Stationen des ersten Tages waren Reichsabtei und Schloß Corvey, gegründet 822 und Grabstätte Hoffmann von Fallersleben, sowie Bodenwerder, bekannt als die Heimat des Baron von Münchhausen.

Im Hotel „Haus am Berg“ in Bodenwerder, allen Ruderern der Weserwanderfahrt bestens bekannt, war der Empfang sehr herzlich. Nach einem Bummel durch das Städtchen folgte das Abendessen, für die der Wirt eine „Kleinigkeit“ gegrillt hatte. Er muß bei Ruderern wohl einen guten Appetit vermuten. Es wurde ein gemütlicher Abend und mancher konnte seine „Verwandtschaft“ mit Münchhausen unter Beweis stellen.

Der nächste Morgen, der zweite Tag, sah beim Frühstück noch durchweg fröhli-

che Gesichter. Das änderte sich, als wir unsere Nasen zur Tür herausstreckten. Ein verhangener Himmel, ein unangenehmer kalter Wind empfing uns. Da hieß es Windjacken an, Mützen auf, hinein ins Boot und warm rudern. An der Schleuse in Hameln staunten wir über einen für Weserverhältnisse riesigen Pott, der mit Schlepper vorn und Schlepper hinten und einem Polizeiboot als Begleitung zu Tal gebracht wurde. Das Schleusen dieses großen Pottes in der leicht gekrümmten Schleuse forderte seine Zeit. Für uns war es eine willkommene Ruhepause.

beiden Arbeitswegen nicht 1000 sondern nur 600m lang war. Man behalf sich damit, daß man zwischen diesen beiden Kilometermarken alle 100m einen Buchstaben als Markierung setzte Hameln, die sagenumwobene Stadt des weltberühmten Rattenfängers war die nächste Stadt, an der wir vorbeifuhren. Sie ist das wirtschaftliche Zentrum des Weserberglandes und eine Hochburg der Weserrenaissance. Im 30 jährigen Krieg hatte der Gegenspieler Wallensteins, Tilly hier sein Hauptquartier. Als nächstes kam Rinteln in Sicht, die ehemalige Haupt-

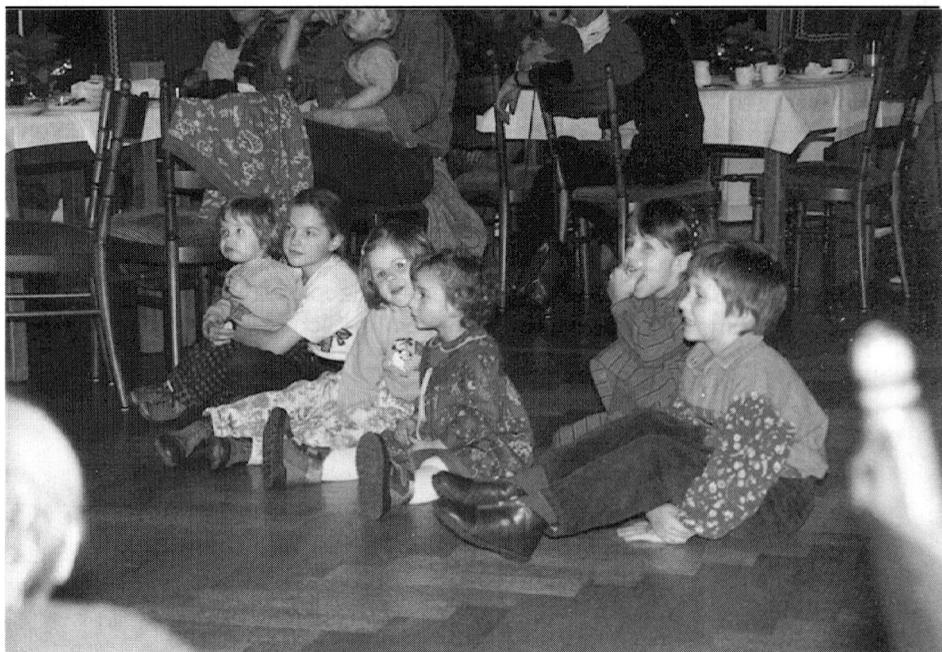


Auch die Sonne hatte die Wartezeit genutzt und stand nun strahlend am Himmel. Das besserte die Stimmung sofort und wir ruderten weiter, wobei wir zwischen Flußkilometer 171 und 172 ein besonderes Kuriosum sehen konnten. Als nämlich die Weser seinerzeit vermessen wurde, hatte man in Hann. Münden und in Bremen gleichzeitig mit den Arbeiten begonnen. Als nun beide Vermessungstrupps zusammentrafen, stellte sich heraus, daß die letzte Strecke zwischen

stadt der Grafschaft Schaumburg, bis wir in Vlotho bei Flußkilometer 183 unser zweites Tagesziel erreichten. Hier erwartete uns eine freudige Überraschung. Denn wir fanden einen neu gebauten Steg. So war alles, was nun folgte, viel leichter; in Rekordzeit konnten wir die Heimreise antreten. Dem Organisator dieser Fahrt, Sherry Kirsch, sei auch an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Karl Berghoff

## Dezember: Ruderarme Zeit: Einstimmung auf Weihnachten



### *Warten auf den Nikolaus*

#### **Für die Kinder: Nikolaus**

Eine alte Tradition lebt wieder auf. Wie schon in früheren Zeiten unterbrach der Nikolaus seine lange Reise, um den Ruder-Club Witten zu besuchen.

In den dortigen Räumen fieberten die Kinder schon der Ankunft des Nikolaus entgegen. Nach Aussagen der Eltern, die vor gar nicht so lange zurückliegender Zeit selbst mit bangen Blicken dem Nikolaus gegenübertraten, hat sich dieses Ereignis im Vergleich zu früher wenig geändert. Erst waren die Kinder sehr mutig, doch als die Tür aufging und der Nikolaus mit seiner stattlichen Erscheinung und seinem großen roten Mantel zur Tür hereinkam, waren die meisten doch sehr kleinlaut.

Der Nikolaus wurde mit einem Weihnachtslied begrüßt, das alle Kinder zusammensangen. Danach schaute der Nikolaus in sein großes Buch, in dem von allen Kindern sowohl die guten als auch die weniger guten Taten des vergangenen Jahres standen. Jedes Kind bat der Nikolaus zu sich und fragte, ob denn die Kinder sich noch ein bißchen bessern könnten und im nächsten Jahr dann nur noch gute Taten in seinem Buch stehen würden. Einige Kinder die, schon etwas größer als unsere Kleinsten waren, trugen dem Nikolaus sogar ein Gedicht vor oder sangen ein Lied. Dannach wurden die Kinder nach alter Tradition mit bunten Tüten, die mit allerlei Leckereien gefüllt

waren, beschenkt. Nachdem der Nikolaus alle Geschenke verteilt hatte, sangen die Eltern mit ihren Kindern noch einige Lieder. Der Nikolaus machte sich dann aber auf den Weg, denn er hatte noch eine lange Reise vor sich. Doch er versprach, auch im nächsten Jahr wieder an der Wetterstraße Halt zu machen. Wir hoffen daß der Nikolaus sein Versprechen einlöst, denn so viele liebe Kinder wie an RC Witten sind nicht so ein-

### Für die Damen: Adventsfeier.

Am 9.12.1993 trafen sich wie in den Jahren zuvor die Damen des RCW zu einer besinnlichen Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Zur Feier hatte auch in diesem Jahr Christa Kirsch eingeladen, wobei sie besonders an unsere älteren Ruderkameradinnen und die Ehefrauen unserer verstorbenen Ruderkameraden gedacht hatte. Ihre Bemühungen wurde durch zahlreiches Erscheinen gedankt.



*Und dann kam er auch*

fach zu finden, Einen besonderen Dank sollte der Organisatorin Christa Kirsch gemacht werden, die alles in die Wege leitete und managte. Des weiteren lobenswert zu erwähnen sei Rosel Berghoff, die die Veranstaltung musikalisch auf ihrem Akkordeon begleitete.

PS: Vielleicht kommt der Nikolaus in diesem Jahr mal mit einem Boot, sofern das Wetter es zuläßt. Solch eine Anreise hat er in früheren Seiten schon gehabt.

Brigitte Rau-Gerhardt

Die Feiernden erwartete ein weihnachtlich-festlich geschmückter Raum, der durch die Lichter des Tannenbaums und den farblich abgestimmten Tischschmuck mit Kerzen, Tannenzweigen und Weihnachtssternen einstimmte. Christa Kirsch begrüßte uns mit herzlichen Worten. Rosel Berghoff eröffnete sodann die Feier musikalisch mit einem Medley von Weihnachtsliedern auf dem Akkordeon, wie immer hervorragend dargeboten. Uschi Noll trug mit ihrer wunderbaren

Sopranstimme Weihnachtslieder vor, begleite, von Rosel Berghoff. Alle erfreuten sich sehr an diesen Darbietungen und sangen alle bekannten Lieder, sogar „Hohe Nacht der kleinen Sterne“, begeistert mit.

Auch das festliche Essen, von Frau Grenz wie gewohnt schmackhaft zubereitet, fand großen Anklang und lobende Worte.

Ulla Böhm las eine besinnliche, weihnachtliche Geschichte von Wolfgang Borchert vor. - Sicher haben viele Damen Gedanken dieses Themas: „Die heiligen Drei Könige“ mit nach Hause genommen.

Danach wurde wieder von Rosel Berghoff und Uschi Noll ein Lied angestimmt, das

alle Anwesenden gerne mitsangen: „Oh, du fröhliche...“

Mit ihre professionellen Keramikausstellung half Susanne Meyer wieder manchem von uns aus der Verlegenheit, noch die letzten Kleinigkeiten zum Fest besorgen. Größere und kleinere ausgefallene, kunsthandwerkliche Arbeiten wurden bewundert und als Weihnachtsgeschenke erstanden.

Advent im RCW hatte Stil und für die gekonnte Vorbereitung und den gelungenen Abend bedankten sich bei den Vortragenden Uschi Noll, Rosel Berghoff, Ulla Böhme und natürlich besonders bei Christa Kirsch 48 Damen des Wittener Ruderclubs.

Marita Wilhelm



*Zu guter letzt:*

Peter Wilhelm



*Wert so rudert -*

*der verdient Vertrauen*

# Das RCW-Mosaik: AKTUELLES - KURZ GEFASST

---

Wir gratulieren zum runden Geburtstag!

Fritz Seidaack	04.03.1913	80 Jahre
Hans-Heinrich Loesewitz	23.04.1913	80 Jahre
Günther Lischke	23.04.1928	65 Jahre
Dr. Gerhard Locher	23.04.1933	60 Jahre
Gustav-Adolf Wüstenfeld	23.04.1933	60 Jahre
Udo Kemmer	11.02.1943	50 Jahre
Doris Wegermann	21.02.1943	50 Jahre
Udo Wegermann	11.03.1943	50 Jahre



## In memoriam

Zu Beginn der Mitgliederversammlung gedachten die Anwesenden der Ruderkameraden und Ruderkameradinnen, die uns im Jahre 1992 für immer verlassen haben.

Carl Heinz Brüggemann	Horst von Diecken
Wilhelm Düchting	Inge Fischer
Dr. Alfred Naendrup	Werner Schöneberg

In unserer Erinnerung gehören sie weiter zu uns.

## Achim Weber

geb. 11.04.1938 gest. 08.03.1993

Tief betroffen sind wir über die Nachricht, daß Achim Weber an den Folgen einer tückischen Krankheit mit noch nicht einmal 55 Jahren von uns gegangen ist. Obwohl seit seinem beruflichen Weggang seltener bei uns, sind die Kontakte nie abgebrochen, war er bis zuletzt einer der unseren. Wir erinnern uns eines Mannes, der durch sein persönliches und sein sportliches Auftreten beeindruckte und so, ohne es zu wollen, fast zwangsläufig in eine Vorbildfunktion hineingewachsen war. Als solchen werden wir ihn noch lange in Erinnerung behalten.

## **Die Jubilare des Ruderclub Witten**

Eine stattliche Zahl von Ruderkameraden/Ruderkameradinnen erreichten im letzten Jahr das goldene oder silberne Mitgliedsjahr im Club und dürfen von nun an die goldene bzw. silberne Nadel des Ruderclubs tragen. Das Abzeichen in Gold tragen

Siegfried Knoop	Grete Korfmann
Peter Ortmann	Dieter Otterbach
Klaus Stinshoff	Wilhelm Stödter

das Abzeichen in Silber erhielten

Martin Biedermann	Eva Bogun
Dr. Klaus Diergarten	Heinz Hake
Heiner Korfmann	Christian Kroell
Franz-Georg Kröll	Eberhard Rau
Ulrich Steuber	

Wir gratulieren herzlich!

## **Unveränderter Mitgliederbestand:**

Im Jahre 1992 haben wir 6 Mitglieder durch den Tod verloren.

Ausgetreten sind 16 Mitglieder. Diesen 22 Abgängen stehen 25 Neueintritte gegenüber, so daß sich der Mitgliederbestand mit 403 Mitgliedern gegenüber 1992 praktisch gehalten hat. Von diesen 403 Mitgliedern sind 337 oder 83,6 v. H. älter als 18 Jahre, 66 oder 16,4 v. H. sind noch Jugendliche oder Kinder.

## **Unveränderter Ältestenrat**

Der Ältestenrat - 1990 für 5 Jahre gewählt blieb in seiner Zusammensetzung unverändert:

Helmut Hasenohr	Franz-Georg Kröll
Karlheinz Lüneburg	Heinrich Schoppmeyer
Eckard Schultz	

## **Die Rechnungsprüfer wurden wiedergewählt**

Karl Biedermann	Max Weber
-----------------	-----------

## **Wahl der Jugendvertretung**

Der Vereinsjugendtag wählte für die Saison 1993 nachstehende Jugendvertretung:

- 1.) Vorsitzender: Jan Schneider
- 2.) Vorsitzende: Stefanie Riesberg

## **Neuer Leiter der Surfabteilung**

Nach langjähriger Tätigkeit als Vorsitzender der Surfabteilung hat Frank Weber sein Amt zur Verfügung gestellt. Als Nachfolger wurde Otto Dönhoff mit der Aufgabe betraut.

## Die Bochum-Wittener Ruderregatta - Keine Frühjahrsregatta

Unter der steigenden Flut an Regattaausschreibungen und auch an den geänderten Rahmenbedingungen - wie bekannt, ist unsere 1000 m Strecke nicht mehr für alle Ruderer attraktiv - leidet auch die Bochum-Wittener Regatta. Vor allem ist die Frühjahrsregatta davon betroffen. Mehr als ein Drittel der ausgeschriebenen Rennen fielen im letzten Jahr aus, weil entweder nur eine (19) oder gar keine Meldungen vorlagen. Darauf hin hat der Regattaausschuß beschlossen, 1993 keine Frühjahrsregatta stattfinden zu lassen. Damit folgt Bochum-Witten den Regatta-Streichungen in Wetter und Herdecke, wo schon früher das Handtuch geschmissen worden war. Die Herbstregatta bleibt dagegen weiter im Programm. Sie ist für den 4. und 5. September 1993 vorgesehen.

## Karneval im Ruderclub

Am Karnevalssamstag im Ruder-Club veranstaltete der RCW im geschmückten Vereinshaus seine traditionelle Karnevalsfete. Obwohl das Fest diesmal in kleiner Runde stattfand, fehlte es weder an Stimmung und guter Laune noch an der wohlbekannten Harmonie. Die Band verstand es durch unterschiedliche Songs (es wurden nicht nur Karnevalslieder, sondern auch andere flotte Rhythmen gespielt), die Tanzbeine unermüdlich schwingen zu lassen. Auch die humoristische Einlage von Christa Kirsch „Wie werde ich schlanker“ fand bei allen Gästen - ob mit oder ohne Rettungsring großen Anklang.

So vergnügt auch alle anwesenden Karnevalsjecken waren, es wäre noch schöner gewesen, wenn sich mehr Mitglieder und Freunde des RCW hätten zur Teilnahme entschließen können. So aber sind solche Feste schon aus Kostengründen in ihrer Existenz bedroht. Das darf nicht sein! Darum denken Sie doch schon jetzt an den 12. Februar 1994. Dann ist nämlich wieder Karnevalssamstag, und das heißt traditionell: Karneval im Ruder-Club!

Ulrike Daniel



## *Diese Termine sollten Sie sich merken*

### *Terminplan 1993*

#### 1. Regattatermine

08./09. Mai	Internationale DRV Regatta (Sen.)	Köln
13.-16. Mai	Internationale DRV Junioren Regatta	München
22./23. Mai	Internationale DRV Regatta	Duisburg
05./06. Juni	Internationale DRV Regatta	Ratzburg
12./13. Juni	Internationale DRV Junioren Regatta	Köln
19./20. Juni	Internationale DRV Regatta	Berlin-Grünau
19./20. Juni	Internationale DRV Regatta	Amsterdam
26./27. Juni	Deutsche Hochschulmeisterschaft	Hürth
04./07. Juli	Deutsche-B-Meisterschaft (Eichkranz)	Berlin-Grünau
09./11. Juli	Rotsee-Regatta	Luzern
13.-17. Juli	Universade (Studenten-Regatta)	St.Catherines/Kan.
25./26. Juli	Deutsche-A-Meisterschaft	Duisburg
03./08. August	Junioren-Weltmeisterschaft	Oslo/Norwegen
30. August- 05. September	Weltmeisterschaft -A-	Roudnice/ Tsch.Republik
24./26. September	Fisa-Masters-Regatta (AH-Regatta)	Wien

außerdem:

04./05. September	Herbst-Regatta Bochum-Witten	Witten
-------------------	------------------------------	--------

#### 2. Wanderfahrten

19./23. Mai	AH-Wanderfahrt	Unterweser/Runte
09./13. Juni	Mixed-Wanderfahrt	Werra
18./19. Septem.	Barkenfahrt	Mosel

#### 2. Gesellschaftliche Veranstaltungen

21. August	Grillfete	Witten
23. Oktober	Herbstball	Witten
05. Dezember	Nikolaus	Witten
08. Dezember	Adventfeier/Damen	Witten

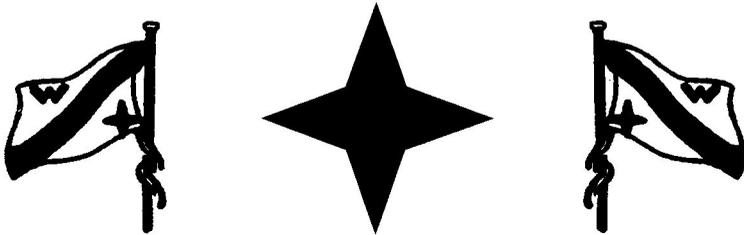
# Über den Rand des Ruder-Club geschaut !

## Ernst Peters: Neues aus Kanada

Ernst Peters, lange Mitglied des RCW und ihm immer noch eng verbunden ist seit Anfang der 80er Jahre beruflich in Kanada zuhause, und zwar in Mississauga. Im "Don Rowing Club" war er gleich wieder aktiv, heute ist er dort der Präsident. Im November letzten Jahres hat er uns die "News Letter" seines Clubs gesandt. Darin wird - mit Recht - stolz auf die außergewöhnlichen Erfolge des Clubs im vergangenen Jahr hingewiesen. An der Spitze der Erfolgsliste stehen drei Goldmedaillen, zwei davon durch Kay Worrington im Damen Vierer und im Achter, und eine durch Rob Marland im Achter der Männer. Bei den Leichtgewichtigen wurde eine Silbermedaille gewonnen, und zwar im Damen-Doppelzweier, hinter Deutschland. Wir gratulieren Ernst Peters und seinem erfolgreichem Club sehr herzlich.

## Olympische Medaillen-Die Ruderer sammelten die meisten!

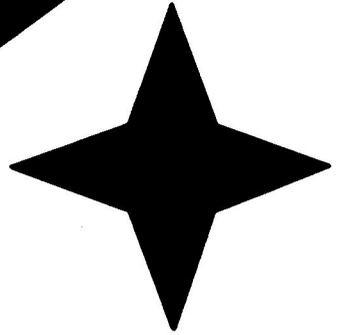
Der Personalcomputer macht es möglich: Das Nationale Olympische Komitee hat die seit 1896 von deutschen Sportlern gewonnenen Medaillen aufgelistet. Insgesamt sind 1932 Medaillen gezählt worden, davon 730 mal Gold, 614 mal Silber und 584 mal Bronze. Begünstigt wurde diese Bilanz natürlich dadurch, daß Deutschland viermal mit zwei Mannschaften vertreten war. Doch man lese und staune: die meisten Medaillen wurden von Ruderern und Ruderinnen- gewonnen, und zwar genau 318 mal; gefolgt von der Leichtathletik (253) und von den Schwimmern (216). Man sieht es also: Qualität kann doch nicht unterdrückt werden, auch wenn die Öffentlichkeit das nicht immer ausreichend zur Kenntnis nimmt.

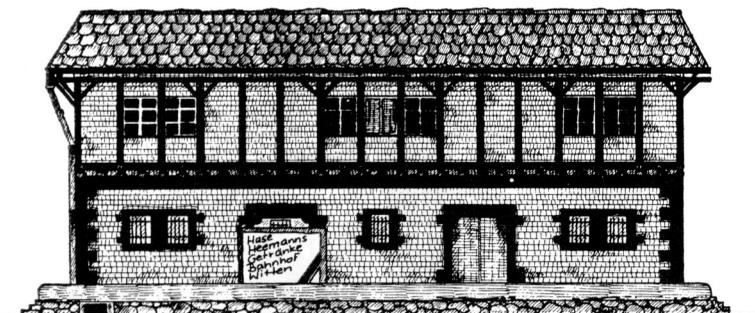


## Die Festschrift zum 100jährigen Jubiläum

Es sind noch Exemplare unserer Festschrift vorhanden. Wer sie noch nicht hat, sollte sie umgehend anfordern. Ein Überweisungsauftrag liegt diesen Clubnachrichten bei.

**W**





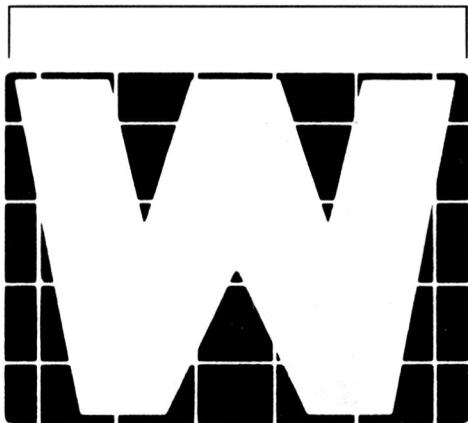
**Das Haus  
der 150 Biere**

**GETRÄNKE-  
BAHNHOF  
HEEMANN**

Bergerstraße 35

**5810 WITTEN**

Telefon 0 23 02 / 5 49 34



Fliesen-  
Fachgeschäft

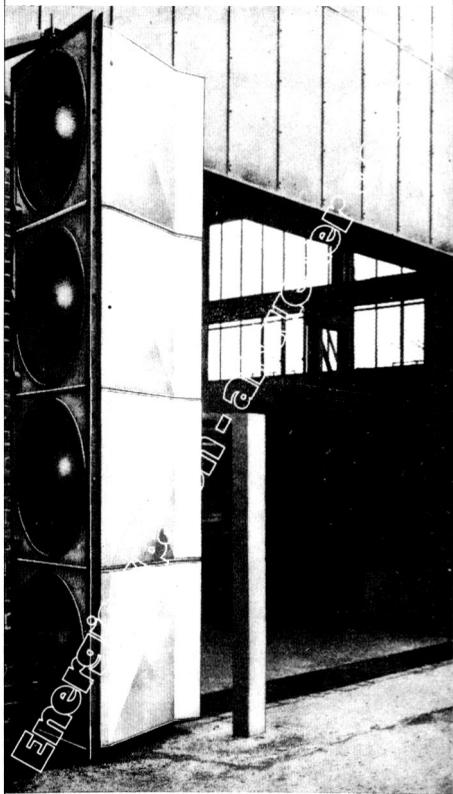
**GUSTAV  
WERRINGLOER**

Eulenbaumstr. 242  
4630 BOCHUM  
Telefon:  
02 34 / 70 16 28  
(8.00–17.00 Uhr)

privat:  
Humboldtstr. 9  
5810 Witten 1  
Telefon:  
0 23 02 / 5 65 12

**KORFMANN**

*Kaltluftschleier  
helfen  
Energiekosten  
sparen*

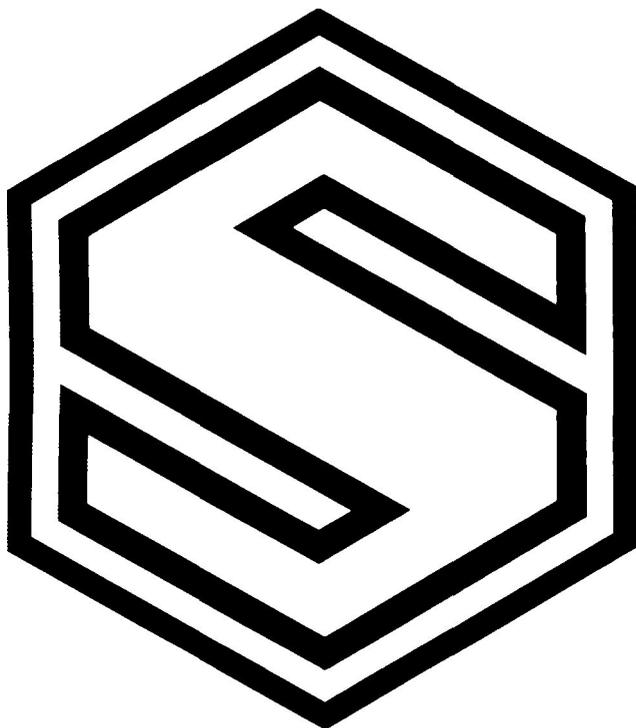


Fordern Sie Unterlagen an

**MASCHINENFABRIK  
KORFMANN GMBH**

581 WITTEN/RUHR

Postfach 17 49 · Tel. (023 02) 1 70 20  
FS 08 229 033



# **SCHÜLER**

## **BAUUNTERNEHMUNG**

**Gebr. Schüler GmbH & Co  
Kommanditgesellschaft**

**Bebbelsdorf 77  
5810 Witten  
Telefon 0 23 02/123 03**



# Wenn beim Sparen für Sie die Sonne aufgehen soll,

■ sind unsere Festzins-Sparangebote genau  
das richtige.

Denn mit dem Deutsche Bank-Festzinssparen oder den Deutsche Bank-Sparbriefen bekommen Sie zur Zeit besonders attraktive Zinsen. Wie lange, bestimmen Sie selbst. So können Sie Ihr Geld zwischen 6 Monaten und 10 Jahren für sich arbeiten lassen. Natürlich kostenfrei und ohne Kursrisiken. Wenn das keine sonnigen Aussichten sind.

■ Reden wir darüber.

**Deutsche Bank**



Filiale Witten

Tel.2007-0

Zweigstelle Annen

Tel.60081



# DÜCHTING PUMPEN

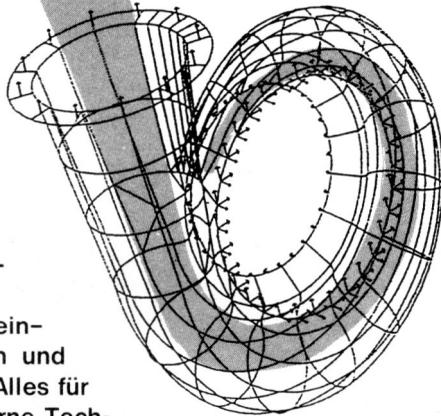
QUALITÄT      AUS      ERFAHRUNG

**P** u m p e n  
für die  
**U**mwelttechnik

Seit einem Jahrzehnt ist DÜCHTING PUMPEN einer der bedeutendsten Hersteller von Pumpen für Rauchgasentschwefelungs- und Müllverbrennungsanlagen. Die Entsorgung korrosiver und feststoffbeladener Medien ist unsere Sache ! Dafür bauen wir Kanalradpumpen Rowa und Panzerpumpen DH in verschleißfesten und korrosionsbeständigen Sonderstählen.

Jetzt  
auch Partner  
in der Chemie:

**Chemiepumpen** aus Edelstahl und hochwertigen nichtmetallischen Werkstoffen, vertikal und mit **Magnetantrieb** gehören ebenso zu unserem Leistungsumfang wie **Vakuumpumpen** - Flüssigkeitsringvakuumpumpen in Grauguß und Edelstahl, ein- und mehrstufig, in offenen und geschlossenen Systemen. Alles für umweltbewußte und moderne Technologien - lassen Sie sich von uns beraten.



**DÜCHTING PUMPEN · Maschinenfabrik GmbH & Co. KG**

Knapmannstraße 22 · D-5810 Witten-Annen · Postfach 61 47

Telefon 0 23 02 / 969-0 · Telex 8 229 042 dpw d · Telefax 0 23 02 / 69 04 43



**Blumen**

aus Ihrer Gärtnerei

**Geldmacher**

Ardeystraße 184 b

Witten – Ruf 13224



*Blumenhaus am*  
**Bodenborn**

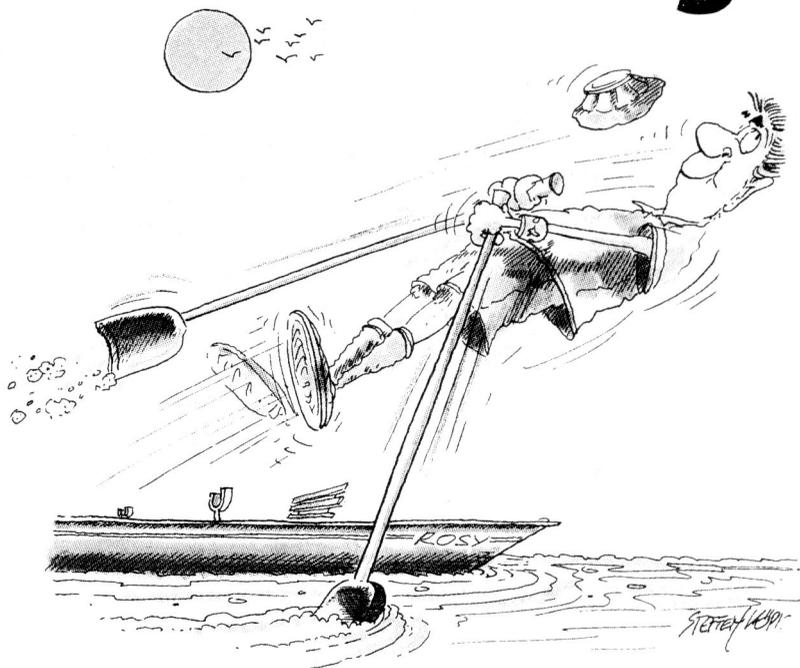
Bodenborn 20 · Telefon 0 23 02 / 35 86

**5810 Witten-Bommern**

*Moderne Floristik und Kranzbinderei*

*Barbara Niggemann*

# Das beste ist: eine gute Versicherung.



*»...bevor Sie  
über Bord gehen...«*

**Reinhard Hofmann**

Schillerstr. 21 · 5810 Witten  
Telefon: (0 23 02) 5 66 31

**SIGNAL**  
**VERSICHERUNGEN**

# DAS FACHBÜRO FÜR URLAUBS- und GESCHÄFTSREISEN



Alle **Flugscheine**  
Alle **DB Fahrkarten**



Vertretung  
Telefon 26007



 **5 1091**

 **5 1036**

## WITTENER REISEBÜRO

GERD WEDHORN

5810 WITTEN  
HAUPTSTRASSE 7-9 + 13

RATHAUS

FILIALE ANNEN · Bebelstraße 2 · Telefon 60091/60092

**MIT  
92 ASS  
UND  
SPANNUNG  
SPAREN**

**PS PRÄMIEN  
SPAREN**

14 Prozent Prämie und  
jeden Monat die Chance,  
bis zu  
10.000 DM zu gewinnen

wenn's um Geld geht

Sparkasse



**FACHBETRIEB FÜR  
KAROSSERIE · LACK  
FAHRZEUGTECHNIK  
IHR PARTNER  
FÜR ALLE FAHRZEUGE**

---

**Wir führen fachgerecht folgende Arbeiten für Sie durch:**

- ★ Unfallreparatur aller Art
  - ★ Richtarbeiten mit modernstem Richtsystem
  - ★ Sonderumbauten
  - ★ Sonderanfertigungen und Neubauten
  - ★ KFZ-Elektrik und KFZ-Elektronik
  - ★ KFZ-Mechanik
  - ★ Achsvermessung
  - ★ TÜV-Vorführung
  - ★ Abgassonderuntersuchung
  - ★ Restaurationsarbeiten nach Originalzustand
- 

**Arthur-  
Imhausen-Str. 10  
5810 WITTEN  
☎ 0 23 02/8 52 22**

**Michael Schreiber  
Salvatore Cipriano**

# Bonjour Paris, Hello London



## London

Fr.-So. mit Bus  
Do.-So. mit Bus  
Fr.-So. mit PKW  
Fr.-So. mit Flug

ab **120,-**

ab 120,-  
ab 292,-  
ab 248,-  
ab 647,-

## Paris

Fr.-So. mit Bus  
3 Tage mit Bus  
3 Tage mit PKW  
4 Tage mit Bus  
3 Tage mit Flug

ab **115,-**

ab 115,-  
ab 190,-  
ab 225,-  
ab 225,-  
ab 499,-

## Berlin

Fr.-So. mit Bus  
3 Tage mit PKW  
4 Tage mit Bus  
3 Tage mit Flug

ab **105,-**

ab 105,-  
ab 270,-  
ab 204,-  
ab 460,-

## Wien

3 Tage mit PKW  
Mi.-So. mit Bus  
3 Tage mit Flug

ab **250,-**

ab 250,-  
ab 315,-  
ab 775,-

## Prag

3 Tage mit PKW  
4 Tage mit Bus  
3 Tage mit Flug

ab **315,-**

ab 315,-  
ab 348,-  
ab 700,-

## Städte-Trips Luxus-Bus

2 Tage Luxemburg  
2 Tage Brüssel  
2 Tage Straßburg

ab **115,-**

ab 115,-  
ab 116,-  
ab 120,-

## Euro-Disney, Paris

3 Tage mit Bus  
4 Tage mit Bus

ab **278,-**

ab 278,-  
ab 388,-

## Venedig

3 Tage mit PKW  
4 1/2 Tage mit Bus  
3 Tage mit Flug  
7 Tage mit Bus

ab **263,-**

ab 263,-  
ab 345,-  
ab 730,-  
ab 858,-

## Rom

3 Tage mit PKW  
4 1/2 Tage mit Bus  
3 Tage mit Flug  
7 Tage mit Bus

ab **295,-**

ab 295,-  
ab 365,-  
ab 846,-  
ab 735,-

# Hafermann Reisen

Buchung in allen guten Reisebüros: Brüderstr. 7-9 · 5810 Witten · Tel. 023 02/2000-20  
Wuppertal 0202/55 55 55 · Dortmund 0231/52 72 15

Parkhotel  
Witten  
**Ringhotel Witten**

Parkhotel Witten Bergerstr. 23 5810 Witten

## ***Das Haus mit der gastronomischen Vielfalt!***

- *gemütliches Kamin-Restaurant mit wechselnden Spezialitäten*
- *Panorama-Café mit Blick über die Stadt im 9. Obergeschoß*
- *Pilsstube „Salve“ für die gemütliche Runde am Abend*



- *drei variable Veranstaltungsräume für Feierlichkeiten bis zu 80 Personen*

*Schauen Sie doch mal herein!*

*Wir freuen uns auf Sie!*

# Karl Biedermann

## HEIZÖL

**5810 Witten-Annen**

**Ruf 60316**



Wenn Sie ein großes Fest planen...

... und dabei auch etwas für den Umweltschutz tun wollen - z.B. Müll vermeiden: Dann gibt's eine Neuigkeit für Sie: Das Geschirrspülmobil. Ein schönes Angebot der Stadtwerke Witten für große Feste und Veranstaltungen.

Auch preislich ist es eine echte Alternative, denn Geschirr und Bestecke für bis zu 500 Personen mieten Sie gleich mit. Und besser essen läßt es sich von richtigem Geschirr auch...

Wenn Sie jetzt noch Fragen haben, oder gleich mieten wollen, dann hilft Ihnen Herr Schmidt unter Durchwahl 171-352 gern weiter.

Stadtwerke  
Witten GmbH



WIR VERMARKTEN

# **GEWERBLICHE IMMOBILIEN**

WIE

HALLEN

BÜROS

LADENLOKALE

UND VERKAUFEN

BETRIEBE

MIT UND OHNE IMMOBILIEN

## **GEWERBE-IMMOBILIEN DANIEL GMBH**

**5810 WITTEN**

FRANKENSTEINER STRASSE 3

TELEFON (02302) 81061-62

TELEFAX (02302) 88781

# FINANZIEREN UND LOSFAHREN.



Entscheiden Sie sich jetzt für ein Auto, das besonders sicher und fast hundertprozentig recycelbar ist. Ganz besonders dann, wenn Sie die günstigen Astra Finanzierungs-Angebote der Opel Bank kennen. Sprechen Sie mit uns, wir haben den richtigen Astra für Sie. Sofort. Übrigens, der Astra bietet Ihnen eine sehr umfangreiche Serienausstattung schon ab der Basisversion: ● Aktivgurt- und Rundumschutz-System ● 1.4i Motor mit 44 kW (60 PS) ● 5-Gang-Getriebe. Über die weiteren Vorzüge des Astra und seine Systeme sowie über günstige Finanzierungsbeispiele mit niedrigen Monatsraten informieren wir Sie gerne. Probefahrt inklusive.

## ASTRA FINANZIERUNG

Ein Angebot der  
OPEL BANK

Sonderzins für Opel Astra

**5,9%**  
effektiver Jahreszins

25 % Mindestanzahlung

18, 24, 30 oder 36  
Monate Laufzeit

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

**asbeck**   **motor center**

OPEL-VERTRAGSHÄNDLER

Breite Straße 11 · 5810 Witten · Telefon (0 23 02) 5 10 83-84-85

# Viel Spaß beim Wünsche- Erfüllen: Im Einrichtungs- zentrum des neuen Jahrtausends!

Die Nr. 1 eröffnet Ihnen völlig neue Wohn-Welten! Mit phantastischer Auswahl auf einer riesigen Ausstellungsfläche. Mit Tausenden von Wohn-Ideen für jeden Geschmack und jeden Anspruch. Mit vielen neuen Abteilungen und perfektem Service. Im Einrichtungszentrum des neuen Jahrtausends. Viel Spaß! ■

Die Nr.1 - immer eine Idee voraus

# OSTERMANN

WITTEN-ANNEN, A 44 Abf. Witten-Annen, Gewerbegebiet Annen, Tel.: 0 23 02/66 60  
HAAN-OST, Rhld., A 46 Abfahrt Haan-Ost, Industriepark Ost, Telefon: 0 21 29/56 40

„Westdeutschlands  
großes Einrichtungs-  
Unternehmen“